Prof. Dr. Alfred Toth

# Abgeschlossenheit bei raumsemiotischen Abbildungen

1. Wie bereits in Toth (2015) ausgeführt, korrespondieren die vermöge Bense raumsemiotisch indexikalisch fungierenden ontischen Abbildungen (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) nicht den mathematischen Funktionen der Form y = f(x), wo lediglich die Domänen und Codomänen bzw. Bilder und Urbilder, nicht aber die Funktion selbst "entitätisch" ist, denn auf ontischen Abbildungen kann man gehen oder fahren, ferner hängt die Designation von Anfang und Ende ontischer Abbildungen weitgehend vom Subjektstandpunkt ab. Dadurch ergibt sich keine Zwei-, sondern eine Dreiteilung relativ zur Abgeschlossenheit ontischer Abbildungen.

2.1. Abgeschlossenheit bei Domänen

Abgeschlossenheit bei Domänen ist immer subjektrestriktiv und betrifft meistens nicht S, sondern S*, d.h. Systemkomplexe oder Komplexe von Systemen.

Rue de Longchamp, Paris

## 2.2. Abgeschlossenheit bei Abbildungen

Seltener und schwieriger zu bestimmen ist Abgeschlossenheit bei entitätischen Abbildungen selbst. Mutmaßlich ist ihre Funktion jedoch die gleiche wie diejenige bei Domänen (vgl. 2.1.).

Rue Émile Menier, Paris

## 2.3. Abgeschlossenheit bei Codomänen

Der weitaus häufigste Fall von Abgeschlossenheit bei ontischen Abbildungen tritt bei Codomänen auf, die daher auch eindeutig determiniert und somit subjektunabhängig sind, nämlich fast ausschließlich bei Sackgassen.

Rue Beethoven, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Entitätik ontischer Abbildungen I-V. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

5.10.2015